

Ich & Berlin

Der **BZ**-Planer für die Kultur der Großstadt



Kevin Reinhardt ist der einzige professionelle deutsche Futsal-Spieler

FOTO: GETTY



Schneller und taktisch besser: Futsal

Der Rasen ist die Halle

Fußball mal indoor: Beim 1. Internationalen Futsal-Cup wird heute in Charlottenburg gekickt

Deutschland ist das Entwicklungsland schlechthin in Europa. Zumindest was den Futsal betrifft.

In fast allen anderen Ländern wird diese schnelle und von der Fifa zertifizierte Form des Hallenfußballs gespielt, teils sogar in eigenen Profi-Ligen. „Futsal ist technisch und

taktisch viel besser als der Hallenfußball hierzulande“, sagt Jörg Meinhardt über die südamerikanische Erfindung (abgeleitet von Fútbol de Sala). Der Berliner organisiert Berlins 1. Internationalen Futsal-Cup in der Charlottenburger Sömmeringhalle. Von 17 bis 22 Uhr treten sechs Mann-

schaften gegeneinander an.

Denn der Futsal kennt ein Seitenaus, es wird auf kleine Handballtore gespielt, der Ball ist sprungreduziert und es herrscht generelles Grätschverbot. Die Mannschaften haben bis zu zwölf Spieler, auf dem Feld sind jedoch nur jeweils vier plus Torwart. Das al-

les macht das Spiel sehr anspruchsvoll. „Große Spieler wie Messi und Ronaldinho haben alle mit dem Futsal gelernt“, sagt Meinhardt.

Heute, 17–22 Uhr, Sömmeringstr. 29, Charlottenburg